

Der Controller

Tröstlicherweise scheint es auch an anderen Kliniken nicht nur hochengagierte Verwaltungsmitarbeiter zu geben, die sich bewusst sind, dass kein einziger Patient die Klinik aufsucht, weil dort so toll verwaltet wird. Hier ein Beispiel eines Kollegen, der sich ebenfalls mit Dingen beschäftigen darf, die weit weg von der Patientenversorgung sind.

Die Neurochirurgen haben ja schon sehr lange festgestellt, dass man besser operiert, wenn man bei stundenlangen Operationen bequem sitzt. Der Zentral-OP führt dazu, dass zunehmend auch andere Fachbereiche sehen, dass man sich und dem Patienten damit nur Gutes tut. Dies führt aber wiederum dazu, dass der Bedarf an Sitzgelegenheiten deutlich ansteigt.

In dem Klinikum meines Freundes gibt es nun einen Controller, der jede Ausgabe über 50,-- Euro mit spitzem Bleistift prüft, ob dies überhaupt nötig ist. Wer das Buch noch nicht kennt: C. Northcote Parkinson: Parkinsons Gesetz und andere Untersuchungen über die Verwaltung. Das ist zwar schon 1957 erschienen und beschreibt mit unvergleichlichem englischem Humor die unaufhaltsame Expansion und Auswüchse der Verwaltung, aber es ist aktueller denn je. Ein Lese-MUSS aus meiner Sicht.

Zurück zu unserem Beispiel. Da alle Chefärzte Ärger mit diesem Controller möglichst aus dem Weg gehen wollen, wollte keiner neue Stühle bestellen, so dass jeden Morgen dann ein Rennen um die 6 Stühle für 9 Operationssäle stattgefunden hat, frei nach Gorbatschow, wer zu spät kommt, der steht. Mein Freund war es dann doch irgendwann leid und hat zumindest 2 weitere Stühle für den OP bestellt. Nachdem nach vielen Wochen aber immer noch keine zusätzlichen Sitzgelegenheiten geliefert waren, hakete er nach. Der Controller fragte ihn zunächst, wofür er denn diese Stühle brauche. Antwort: „Naja, zum Sitzen“. Darauf kam die Rückfrage des Controllers, dass nach seiner Kenntnis die Chirurgen immer stehen würden. Es folgte eine längere Erläuterung über die Vorzüge einer entspannten Körperhaltung bei schwierigen Operationen, und dass die Filmszenen aus den OP´s in Grey´s Anatomy oder Emergency Room nicht immer ganz der Realität entsprächen.

Darauf teilte der Controller mit, dass er die Bestellung storniert habe, denn seines Wissens gäbe es schon 6 Stühle im OP, und das würde doch wohl reichen. Mein Freund wurde darauf etwas schärfer im Ton und fragte ihn, ob der Controller etwa auch jeden Morgen mit seinem Kollegen ausknobelt, wer heute sitzen darf und wer den ganzen Tag am Schreibtisch steht?

Dieses Argument hat nun fast überzeugt, aber es kam doch noch eine Nachfrage: „Muss es denn unbedingt das teure Modell mit Fußbedienung und Lehne sein, es gäbe auch preiswertere Hocker ohne Lehne mit Handschalter unter dem Sitz zur Höhenverstellung...“

Mein Freund hat nach 4 Monaten seine 2 Stühle bekommen.

Ihr Schriftführer Prof. Dr. Veit Braun